

## Kommission für Benutzung

### Ergebnisprotokoll der 14. Kommissionssitzung vom 16.10.2007

Stand: 13.12.2007

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek
Datum:	16.10.2007, 10:15 Uhr bis 16:00 Uhr
Protokoll:	Frau Groß, Herr Dr. Hilpert
Teilnehmer:	Herr Blümig (UB Würzburg; Vorsitz), Frau Drechsler (FHB Aschaffenburg) Herr Dr. Gillitzer (BSB), Frau Groß (UB Regensburg), Herr Dr. Hilpert (BSB), Frau Schenker (UB Erlangen-Nürnberg)
Entschuldigt:	Frau Dr. Pfister (LB Coburg)
Gäste:	Frau Knaf (BSB), Herr Groß (Verbundzentrale), Herr Scheuerl (Verbundzentrale)

#### 1. Formalia

- 1.1 Protokollführung
- 1.2 Termin nächste Sitzung

#### 2. Juristische Fragestellungen

- 2.1 Sachstand ABOB
- 2.2 Abschaffung des Widerspruchsverfahrens in Bayern zum 1.7.2007: Konsequenzen für das Mahnverfahren in den bayerischen staatlichen Bibliotheken
- 2.3 2. Korb des Urheberrechtsgesetzes
- 2.4 Neufassung der RLBayLV
- 2.5 Zulassung von Firmen zur Benutzung

#### 3. Fernleihe

- 3.1 Sachstand überregionale Kopierfernleihe
- 3.2 Umfrage der AG Leihverkehr zum Umfang der Bestellungen mit rotem Leihschein
- 3.3 Tantiemen an die VG Wort bei der Kopienlieferung: Einbindung in das Micropayment zur technischen Umsetzung der Verrechnung nach LVO mit den Benutzern
- 3.4 Sachstand Altbestandszertifikat

#### 4. Beiträge der KB zu Informationsveranstaltungen

- 4.1 Verbundkonferenz 2007 am 20.11.2007 in München
- 4.2 Workshop zu Neuerungen der DBS (ab Berichtsjahr 2007) am 30.10.2007 in München

#### 5. SISIS-Lokalsystem

- 5.1 Sachstand Einsatz SISIS-SunRise V3.5pl2
- 5.2 Sachstand RFID-Einsatz in den bayerischen staatlichen Bibliotheken

#### 6. Sonstiges

- 6.1 Elektronische Semesterapparate

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
1.1		<p><b>Protokollführung</b></p> <p>Das Protokoll führen Frau Groß und Herr Dr. Hilpert.</p>	
1.2	T	<p><b>Termin nächste Sitzung</b></p> <p>Diese Sitzungsperiode der Kommissionen endet zum 31.12.2007. Die neue Verbundordnung ist bis zu diesem Termin voraussichtlich nicht verabschiedet. Daher ist das Procedere der Neubesetzung der Kommissionen zurzeit noch unklar.</p> <p>Als nächster regulärer Sitzungstermin wird Montag, der 18.02.2008 anberaumt; Alternativtermin: Mittwoch, 20.02.2008.</p> <p>Eventuell muss noch im Dezember 2007 kurzfristig eine Sondersitzung der KB zu den Auswirkungen des neuen Urheberrechts auf die Benutzung stattfinden (siehe TOP 2.3).</p> <p><i>[Nachtrag: Die Neubesetzung der Kommissionen und Arbeitsgruppen im BVB wurde mittlerweile von Generaldirektor Dr. Griebel mit Schreiben vom 14.11.2007 ausgeschrieben.]</i></p>	
2.1	Info Fr. Knaf	<p><b>Sachstand ABOB</b></p> <p>Die Änderungen der ABOB sind als Entwurf für eine Änderungsverordnung fertig gestellt und liegen zurzeit dem Finanzministerium vor. Inhaltlich wird noch daran gearbeitet, eine möglichst flexible Möglichkeit zur Erhebung der Benutzungsgebühren zu finden, die mit den rechtlichen Rahmenbedingungen in Einklang steht.</p> <p>Sobald die Änderungsverordnung in Kraft sein wird, soll für die Benutzer eine konsolidierte Fassung erstellt werden, indem die Änderungen in die bestehende Fassung der ABOB eingearbeitet werden. Hinsichtlich der Frage der Höhe von Benutzungsgebühren wird darauf hingewiesen, dass die Grundsätze des Kostenrechts (z.B. in BayKostenG) zu beachten sind.</p>	
2.2	Info Fr. Knaf	<p><b>Abschaffung des Widerspruchsverfahrens</b></p> <p>Die BSB wird eine Information über die Abschaffung des Widerspruchsverfahrens an die bayerischen staatlichen Bibliotheken weitergeben. Die Schwelle für einen gerichtlichen Widerspruch wird dadurch für den Benutzer höher. Formlose Widersprüche werden dadurch zunehmen, die im Benutzerinteresse zügig vor Ablauf der Klagefrist behandelt werden sollten.</p>	
2.3	Info Fr. Knaf	<p><b>2. Korb des Urheberrechtsgesetzes</b></p> <p><b>§ 53 a Kopienversand auf Bestellung/Subito/Fernleihe</b></p> <p><b>§ 52 b Elektronische Leseplätze</b></p> <p>Der 2. Korb ist wie zuletzt besprochen auch im Bundesrat verabschiedet worden und tritt vermutlich zum 01.01.2008 in Kraft. Der Bundesrat hat klaren Bedarf für den 3. Korb angemeldet.</p> <p>Das von der KB veranlasste Papier von Frau Knaf und Herrn Dr. Gillitzer wurde an das zuständige Staatsministerium weitergeleitet und ist dort in Arbeit.</p> <p>Subito tendiert zu einer engen Gesetzesauslegung, um die Gefahr einer neuen Klage zu vermeiden und stellt die elektronische Lieferung</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	T	<p>mit Inkrafttreten des Gesetzes weitgehend ein. Ausnahmen sind die Lieferungen außerhalb des deutschsprachigen Bereichs GALs, soweit durch Verträge mit den Verlegern abgesichert, und die Lieferungen der ETH-Bibliothek innerhalb der Schweiz.</p> <p>Frau Knaf erläutert, dass grundsätzlich eine Auslegung des Gesetzestextes entsprechend der Begründung des Gesetzes vorgenommen werden kann, soweit der Gesetzestext nicht an allen Stellen eindeutig formuliert ist. Dies ist aber nur eine von mehreren Auslegungsmöglichkeiten. Bei unklaren Gesetzesinterpretationen sind es letztendlich die Gerichte, die verbindliche Auslegungen in Form von Urteilen vornehmen werden.</p> <p><b>Sollte die Stellungnahme der KB vom Staatsministerium abgelehnt werden oder bis Ende November unbeantwortet bleiben, wird noch im Dezember eine Sondersitzung der KB stattfinden.</b></p> <p>Dort kann es allerdings nicht um eine Entscheidung oder Festlegung gehen, sondern nur um gegenseitige Information und Abstimmung des Vorgehens. Die Entscheidung für ein Fortführen des bisherigen Lieferweges über Medea im Rahmen der Fernleihe und die Übernahme der Verantwortung hierfür, muss die jeweilige Bibliotheks- oder Hochschulleitung treffen.</p> <p><i>[Nachtrag: Am 04.12.2007 fand ein Gespräch von Vertretern der BSB mit Vertretern des Ministeriums statt, in dem diese dem von der KB erarbeiteten Vorschlag zum Thema Fernleihe zustimmten. Der Status quo bleibt also bis auf Weiteres erhalten.]</i></p> <p>Die KB kann im rechtlichen Bereich keine bindenden Empfehlungen oder Vorgaben geben, aber eine mögliche Auslegung vorschlagen.</p> <p>§ 52 b erlaubt die Bereitstellung von Digitalisaten an Leseplätzen der Bibliothek. Die Zahl der gleichzeitigen Zugriffe ist allerdings auf die Zahl der physischen Exemplare einer Bibliothek begrenzt. Die Regelung der Zugriffskontrolle ist technisch noch nicht geklärt. Über HAN (Hidden Automatic Navigator) und Digitool sind hier Lösungen möglich, es ist aber offen, ob mit diesen Instrumenten eine ausreichende Zahl von Dokumenten verwaltet werden kann.</p> <p><b>Anfrage der UB Bayreuth</b></p> <p>Darf ein Kopierer/Scanner für die Benutzer an das Internet angeschlossen werden, mit der Möglichkeit Dokumente zu versenden? Die KB kann solche Fragen grundsätzlich nur diskutieren. Eine rechtsverbindliche Empfehlung kann nicht gegeben werden. Die Frage, ob ein Versand an sich selbst erlaubt ist, ist im Gesetz nicht explizit geregelt. Vom Gesetzeszweck könnte ein solcher Versand an sich selbst prinzipiell erlaubt sein. Der Versand an einen Dritten läge in der Verantwortung der versendenden Person. Ob die Bereitstellung der Infrastruktur durch die Bibliothek als Hilfestellung zum Missbrauch betrachtet werden kann, ist nicht klar. Es sollte in jedem Fall durch deutlichen Aushang darauf hingewiesen werden, dass die Bestimmungen des Urheberrechtes einzuhalten sind und ein Versand an Dritte nicht erlaubt ist.</p>	
2.4	<b>Info</b> <b>Hr. Gillitzer,</b> <b>Fr. Knaf</b>	<p><b>Neufassung der RLBayLV</b></p> <p>Die KB legte der Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken und der Konferenz der Fachhochschulbibliotheken einen Entwurf zur Neufassung der Richtlinien für den Bayerischen Leihverkehr</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p>(RLBayLV) vor.</p> <p>Die Konferenz der UB-Direktoren stimmte der Vorlage zu.</p> <p>Die Konferenz der Fachhochschulbibliotheken stellte die Frage, ob sich der Entwurf mit dem Verzicht auf die innerbayerische Verrechnung zwischen den bayerischen staatlichen Bibliotheken verträgt.</p> <p>Prinzipiell ist anzumerken, dass das Verhältnis der bayerischen Staatlichen Bibliotheken (BSB, UBs, FHBs, SBs) durch die LVO geregelt ist, da alle diese Bibliotheken zum Leihverkehr zugelassen sind und die LVO vom Ministerium nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz für Bayern übernommen wurde.</p> <p>Die RLBayLV regelt als verwaltungsinterne Richtlinie das Verhältnis innerhalb des bayerischen Leihverkehrs zu Bibliotheken, die nicht zum Leihverkehr (national) zugelassen sind.</p> <p>Fr. Drechsler klärt, ob mit dieser Auskunft die Frage der FHB-Leiter beantwortet ist.</p>	Fr. Drechsler
2.5	<b>Info</b>  <b>Hr. Blümig,</b> <b>Fr. Knaf</b>  <b>A</b>	<p><b>Zulassung von Unternehmen zur Benutzung</b></p> <p>Sofern die Benutzung durch Unternehmen dem in der ABOB festgelegten Bibliothekszweck genügt (Forschung, Wissenschaft, berufliche Fortbildung), sollen Unternehmen zugelassen werden. Wichtig ist die Klärung der Haftung durch das Unternehmen (Prokura, Handelsregisterauszug).</p> <p>An der BSB existiert für die Zulassung von Unternehmen ein entsprechendes <a href="#">Formblatt</a>, das zur Information zur Verfügung gestellt werden kann.</p>	Fr. Knaf
3.1	<b>Info</b>  <b>Hr. Groß</b>	<p><b>Sachstand überregionale Kopienfernleihe</b></p> <p>Am 20.06.2007 traf sich die AG Fernleihe der KB in München und entwickelte ein Konzept zur überregionalen Kopienfernleihe, das auf einer abstrakten Schnittstelle basiert.</p> <p>Vorarbeiten aus der Monographienfernleihe können dafür nachgenutzt werden. Es werden nur wenige Anpassungen in Medea benötigt. Dafür ist ein Auftrag an Imageware vorgesehen, der aus Sondermitteln finanziert werden soll.</p> <p>Nachdem ein Test mit dem SWB erfolgreich verlief, wurde die Weiterleitung von Kopienbestellungen in beide Richtungen am 24.09.2007 produktiv gesetzt.</p> <p>An die anderen Verbände erging eine Bitte um Tests, der in unterschiedlicher Intensität entsprochen wurde.</p>	
3.2	<b>Info</b>  <b>Hr. Groß</b>	<p><b>Umfrage der AG Leihverkehr zum Umfang der Bestellungen mit rotem Leihschein</b></p> <p>Bei Fernleihbestellungen wird oftmals noch der rote Leihschein verwendet, obwohl zumindest für Monographien die Online-Fernleihe in Deutschland flächendeckend eingeführt ist.</p> <p>Daher hat sich AG Leihverkehr der Bibliotheksverbände entschlossen, eine Umfrage in den einzelnen Regionen durchzuführen, um festzustellen, in welchem Umfang und in welchen Fällen der rote Leihschein noch verwendet wird.</p> <p>Herr Groß hat am 15.10.2007 in der bay-lv-Mailingliste über die geplante Aktion informiert. Die teilnehmenden bayerischen Bibliothe-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin



Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
3.4	E	<p><b>Altbestandszertifikat</b></p> <p>Die Kommission für Benutzung empfiehlt in Übereinstimmung mit der KAB der Leihverkehrszentrale für Bayern die Bewerbung um ein Altbestandszertifikat entgegenzunehmen, die Zertifikate zu verwalten und entsprechend an die Sigelstelle in Berlin zu melden.</p> <p>Die Information über das Altbestandszertifikat soll auch in den Fernleihsystemen gepflegt werden und bei Bestellungen vor dem Erscheinungsjahr 1900 an die gebende Bibliothek übermittelt werden.</p> <p>Herr Dr. Hilpert und Herr Dr. Gillitzer arbeiten die KB-Empfehlung noch schriftlich aus und geben sie an den Generaldirektor weiter.</p>	Dr. Gillitzer, Dr. Hilpert
4.1	Info	<p><b>Verbundkonferenz 2007 am 20.11.2007 in München</b></p> <p>Die von der KB vorgeschlagenen Vortragsthemen wurden in das Programm der Verbundkonferenz aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von RFID (Fr. Hofmockel, Hr. Kuttler und Hr. Dr. Schwarz berichten für die FHB-Konferenz und die BSB.)</li> <li>• Identity Management Connector zur Erfassung und Verwaltung von Benutzerdaten (Hr. Pretz berichtet für die KEP, die KB und die AG SISIS-Anwender.)</li> <li>• Das Neue Urheberrecht – wichtige Aspekte für die Benutzung (Fr. Knaf und Hr. Gillitzer berichten für die KB. Ein Workshop zu diesem Thema wird zeitnah angeboten.)</li> </ul>	
4.2	Info Hr. Blümig	<p><b>Workshop zur Deutschen Bibliotheksstatistik</b></p> <p>Am 30.10.2007 findet in München ein Workshop der KBB zur neuen DBS, die ab Berichtsjahr 2007 gilt, statt. Dabei sollen Vertreter der einzelnen BVB-Kommissionen die ihren Arbeitsbereich betreffenden Neuerungen diskutieren und Empfehlungen für eine zukünftige einheitliche Erfassung geben.</p> <p>Die KB hat zuletzt im März 2005 Empfehlungen für die DBS herausgegeben. Herr Blümig wird die Unterlagen für den Workshop auf der Grundlage dieser Empfehlungen zusammenstellen.</p> <p><i>[Nachtrag: Die BVB-Kommissionen werden bis Ende 2007 Empfehlungen zur Erhebung der DBS-Daten erarbeiten, in die auch die Diskussionen und Anregungen des Workshops mit einfließen. Die KBB fasst die Beiträge der einzelnen Kommissionen zu einer Gesamtempfehlung zur DBS-Erfassung zusammen, die den bayerischen Bibliotheken Anfang 2008 zur Verfügung gestellt werden soll.]</i></p>	Hr. Blümig
5.1	Info Hr. Scheuerl	<p><b>SISIS-Sunrise V3.5 pl2</b></p> <p>Der Umstieg auf die SunRise-Version 3.5 pl2 ist Voraussetzung für den Einsatz der Suchmaschine FAST. Der Umstieg wurde von den meisten Bibliotheken vollzogen. Es sind Fehler im Bereich Fernleihe und Ausleihe vorhanden. Als nächste Version wird Ende 2007 die Version 3.6 ausgeliefert mit der Realisierung des Bindeeinheitenkonzeptes und einem neuen Layout für den Web-OPAC. Eine <i>einsetzbare</i> Version der Version 3.6 (vermutlich mit einem pl1) wird voraussichtlich erst Mitte 2008 zur Verfügung stehen.</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p>Der seit Version V3.5 pl2 neu auftretende Fehler, dass PFL-Medien auf der Abräumliste fehlen, sollte deshalb noch vorher korrigiert werden. Wird das durch OCLC PICA nicht geleistet, stellt evtl. die Verbundzentrale eine Lösung bereit.</p> <p><i>[Nachtrag: Der Fehler ist mit dem am 07.11.2007 von der Verbundzentrale freigegebenen AV-Server V3.5pl2c behoben.]</i></p> <p>Mittlerweile steht für die Version 3.5 der Patch pl2a für FAST zur Verfügung. Der Patch bietet u. a. neben einer verbesserten chronologischen Sortierung der Jahres-Drill-Downs auch Verbesserungen bei der Einbindung fremder Targets. Als mehr als ärgerlich ist anzusehen, dass die Phrasensuche unter pl2a nicht mehr möglich ist. Die BSB wird in dieser Sache bei OCLC PICA intervenieren.</p> <p>Weitere Patches zum pl2 sind angekündigt. Sie betreffen jeweils einzelne Komponenten des Bibliothekssystems, wie die SIKOM, den EC (Schnittstelle zum Mittelbewirtschaftungssystem) und den AC (Einbindung der RFID-Technologie).</p> <p>Der pl3 wird evtl. nicht allgemein freigegeben, da dort nur Anpassungen für bestimmte Kunden enthalten sind.</p> <p>Mit pl2 ist die Heimatortprüfung in der Fernleihe verbessert, so dass im Lokalsystem direkt nachgeprüft wird, ob auch wirklich ein Buchdatensatz in der entsprechenden Bibliothek vorhanden ist und nicht nur ein Besitznachweis im Verbund (der auch eine Erwerbungsinformation sein kann).</p>	
5.2	<b>Info</b>  <b>Hr. Scheuerl</b>	<p><b>RFID-Einsatz in den bayerischen staatlichen Bibliotheken</b></p> <p>Durch die Realisierungen von RFID an der FHB Augsburg und der FHB Regensburg gibt es im Bereich der bayerischen staatlichen Bibliotheken jetzt zwei Pilotbibliotheken mit unterschiedlicher Geräteausstattung (Augsburg: Bibliotheca; Regensburg: 3M), die als Modell für weitere RFID-Einführungen dienen können.</p> <p>Der Umstieg auf RFID ist in der FHB Augsburg erfolgreich vollzogen. Probleme sind nur noch bei der automatischen Rücknahme vorhanden.</p> <p><i>[Nachtrag: Seit Anfang November 2007 ist dieses Problem behoben und auch der Rückgabeautomat ist in Betrieb.]</i></p> <p>AC-Probleme entstehen dadurch, dass in den Tag (RFID-Etikett) Informationen über ISIL (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) aufgenommen wurden.</p> <p><i>[Nachtrag: Das Problem ist mit dem kurzfristig bereitgestellten Ausleih-Client V3.5pl2a behoben.]</i></p> <p>Die FHB Augsburg stellt zugleich auch die Benutzerausweise auf RFID um, mit Mehrzweckverwendung. Bei der Mifare-Karte, die dort Verwendung findet, können auch mehrere unterschiedliche Benutzernummern auf einer Karte verwaltet werden.</p> <p>In der FHB Regensburg wird die RFID-Ausstattung derzeit beschafft. Es müssen noch Anpassungen bei 3M vorgenommen werden. Der Einsatz soll ab Dezember 2007 erfolgen.</p> <p>Eine Bedienung des Benutzers an der Theke soll in der FHB Regensburg grundsätzlich vermieden werden. Die Behandlung von Fernleihmedien, E-Medien und Medien der anderen Regensburger</p>	

**Typ:** A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Nr.	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p>Bibliotheken ist noch nicht abschließend geklärt.</p> <p>Die Lösung an der Staatlichen Bibliothek Regensburg (Hardware von 3M) zur Buchsicherung des Lesesaalbestands über RFID ist mit der Lösung an der FHB Regensburg nicht kompatibel: An der SB Regensburg wurde das dänische Datenmodell nicht verwendet.</p>	
6.1	Info Fr. Groß	<p><b>Elektronische Semesterapparate</b></p> <p>Das neue Urheberrechtsgesetz, § 52 b, erlaubt die Bereitstellung von Digitalisaten an Leseplätzen der Bibliothek (s.a. TOP 2.3) und damit auch die Einrichtung von elektronischen Semesterapparaten. Die Anzahl gleichzeitiger Zugriffe muss grundsätzlich der Anzahl der vorhandenen Printexemplare entsprechen. Allerdings darf in Zeiten hohen Bedarfs (hier: während des Semesters) die Anzahl der gleichzeitigen Zugriffe auf das Vierfache erhöht werden. Bezüglich der Vergütung wird ein Vertrag zwischen der VG Wort und der KMK erwartet.</p> <p>Frau Schenker fragt an, in welchen bayerischen Bibliotheken bereits elektronische Semesterapparate angeboten werden. Es existieren deutschlandweit dafür zahlreiche Verwaltungsprogramme, die von Bibliotheken, Rechenzentren oder Lehrstühlen betreut werden.</p> <p>In Bayern bietet die UB Regensburg mit dem WS 2007/2008 ca. 120 digitalisierte Bücher an speziellen PC-Arbeitsplätzen im Bereich der Bibliothek an. Später soll dieses Angebot auf eine E-Learning-Plattform des Rechenzentrums überführt werden.</p>	